



Parlamentarischer Vorstoss

- Motion**

 Postulat

 Interpellation

 schriftlich

 mündlich

Eingereicht von: Doris Königer , SP

Titel: Universität verdrängt Wohnraum am Rosenberg

Die Universität St. Gallen ist auf Expansionskurs. Institute und StudentenInnenzahlen nehmen explosionsartig zu. Dies ist sicherlich positiv zu werten. Leider hat es aber einen für unsere Stadt eher negative Begleiterscheinung: Die Universität hat Raumprobleme. Diese löst sie nicht mit einem Neubau im Gebiet „öffentliche Bauten und Anlagen“, sondern sie übernimmt Wohnhäuser, manchmal auch nur Wohnungen und baut sie zu Büros um. Ein aktueller Fall ist die Bauaufgabe an der Girtannenstrasse. Hier sollten ca. 20 Wohnungen an bester Wohnlage entstehen, nun liegt eine Korrektur eingabe mit Büronutzung vor und zwar für die Universität.

Der Höhenweg 1, eines der schönsten Villen am Rosenberg, ist nun auch nicht mehr als Wohnhaus genutzt – neu befindet sich darin die International School. An der Bodanstrasse (zwischen Universität und Sporthalle) befinden sich kaum mehr Wohnungen, fast alle Häuser beherbergen Institute.

Die Miet- und Kaufpreise an einer unserer besten Wohnlagen (Südhang, gut erschlossen, hoher Grünanteil, ruhig, etc. ...) sind bereits heute für unsere Stadt verhältnismässig hoch. Mit dem zusätzlichen Druck durch die Universität werden diese noch massiv steigen.

Es braucht seitens der Stadt eine „Lex Universität“, welche diese Entwicklung einschränkt, damit nach wie vor am Rosenberg auch weiterhin zu erschwinglichen Preisen gewohnt werden kann.

Deshalb bitte ich den Stadtrat mir folgende Fragen zu beantworten:

Gibt es seitens der Universität einen Masterplan für ihre Raumansprüche für die nächsten 10-15 Jahre? Wenn ja, wieseht dieser aus?

Wo kann die Stadt der Universität für diese Raumansprüche in der Bauzone für „öffentliche Bauten und Anlagen“ Bauland zu Verfügung stellen?

Kann der Stadtrat oder das Stadtparlament eine „Lex Universität“ erlassen, so dass nicht weitere stilvolle jahrhundertalte Wohnbauten und Wohnneubauten zu Büros umgenutzt werden können (z.B ein Wohnanteilplan Rosenberg)?

Welche anderen Möglichkeiten sieht der Stadtrat, um die Umwandlung von Wohnraum in Büroraum rund um die HSG einzuschränken?

Datum: 23. Nov. 2010

Unterschrift: 



Eingereicht von: Doris Königer , SP

Titel: Universität verdrängt Wohnraum am Rosenberg

Adam-Allenspach Patrizia <i>P. Adam</i>	Keller Felix
Baumgartner Christoph <i>W</i>	Keller Guido
Bertoldo Daniel <i>Bertoldo</i>	Keller Michael <i>W</i>
Betschart Leo	Koch Fabian
Boesch Martin <i>Boesch</i>	Kolongo Marcel Mungamba
Brunner Thomas <i>T. Brunner</i>	Königer Doris <i>D. Königer</i>
Bühler Roman Claudio	Kübli Pascal <i>Kübli</i>
Cassani Peter	Meyer Thomas
Deér Tibor <i>T. Deér</i>	Mitrovic Vica <i>Mitrovic</i>
Deuel-Zumstein Jennifer <i>J. Deuel</i>	Nef Eveline
Dornier Roger <i>Dornier</i>	Riedmann Robin <i>Riedmann</i>
Eckstein Karl	Rietmann Daniel
Eggmann Franz <i>Eggmann</i>	Rosenblum Stefan
Etter-Steinlin Lisa	Rotach Marcel <i>Rotach</i>
Fässler Franz	Rüesch Albert <i>Rüesch</i>
Federer Cécile <i>Federer</i>	Ruppeiner Werner
Frei Barbara	Schlegel Moser Simone <i>Schlegel Moser</i>
Frommenwiler René	Schmid-Keller Susanne <i>Schmid-Keller</i>
Gähler Anita <i>Gähler</i>	Schneider-Gallati Philip <i>Schneider</i>
Gerlach Rahel <i>Gerlach</i>	Schwager Thomas <i>Schwager</i>
Gerster Wolf Heidi	Seeger Heinrich
Gmünder Braun Susanne	Stauffacher Daniel
Gugg René	Surber Bettina <i>Surber</i>
Gunzenreiner Lukas <i>Gunzenreiner</i>	Thomann-Seiz Marie-Theres <i>Thomann-Seiz</i>
Hänggi Graber Michaela <i>Hänggi</i>	Truniger Blaser Beatrice <i>Truniger</i>
Hasler Etrit	Tschirky Boris
Hofstetter Johannes	Weber Beat <i>Weber</i>
Huber-Kobler Maria <i>Huber-Kobler</i>	Wenk Franziska <i>Wenk</i>
Huber Sylvia <i>Huber</i>	Winter-Dubs Karin <i>Winter-Dubs</i>
Hufenus Gallus	Wirth Rolf
Hugentobler Michael <i>Hugentobler</i>	Würmli Martin
Kehl Daniel <i>Kehl</i>	

X bedeutet, die Person war an der Sitzung entschuldigt

Version vom 01.11.2010

